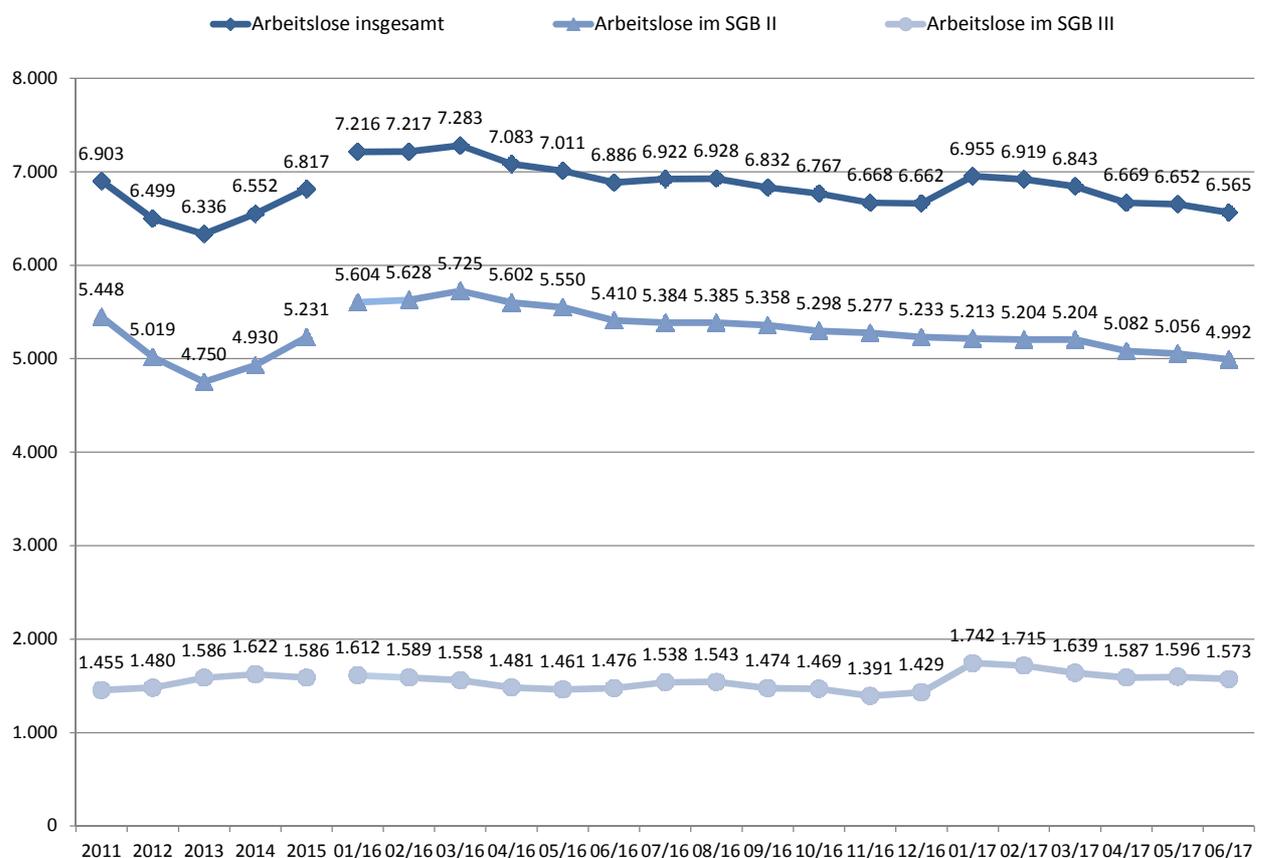




Die Arbeitslosigkeit ist weiter rückläufig

Der Mülheimer Arbeitsmarkt folgt auch im Juni dem überregionalen Trend. Die Arbeitslosigkeit nimmt immer weiter ab und sinkt im SGB II unter die 5.000er Marke: 4.992 Arbeitslose meldete die Sozialagentur für Juni 2017. Das sind 64 Personen weniger als im Vormonat, der relative Rückgang beträgt damit 1,3%. Auch im SGB III sank die Anzahl der Arbeitslosen. Im Juni waren mit 1.573 Arbeitslosen 23 Personen weniger arbeitslos als im Mai. Damit ist der relative Rückgang in etwa genauso hoch wie im SGB II (-1,4%). Insgesamt sank die Anzahl der Arbeitslosen in Mülheim an der Ruhr von 6.652 auf 6.565 Personen (87 Personen weniger / -1,3%).

Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2016 bis Juni 2017 (absolut)



Im SGB II schlägt sich der Rückgang auch in der Arbeitslosenquote nieder: Sie sank weiter von 6,0% auf 5,9%. Im SGB III stagniert sie weiterhin bei 1,9%. Die Arbeitslosenquote für Mülheim an der Ruhr betrug im Juni damit insgesamt 7,8%.

Die Anzahl der Maßnahmeteilnehmer ist zwischen Mai und Juni weiter angestiegen. Im Juni zählte die Sozialagentur insgesamt 101 Teilnehmer mehr als im Mai. Nach wie vor befanden sich die meisten Teilnehmer in Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung (1.008 – 66 mehr als im April). Eine weitere große Gruppe nahm an fremdgeförderten Maßnahmen teil (922 – 27 mehr). Arbeitsgelegenheiten nahmen im Mai 289 Leistungsbeziehende wahr, und an der beruflichen Weiterbildung nahmen 131 Leistungsbeziehende teil. Insgesamt zählte die Sozialagentur im Mai 7.703 Unterbeschäftigte (Arbeitslose und Maßnahmeteilnehmer), das sind 38 Personen mehr als im Mai.

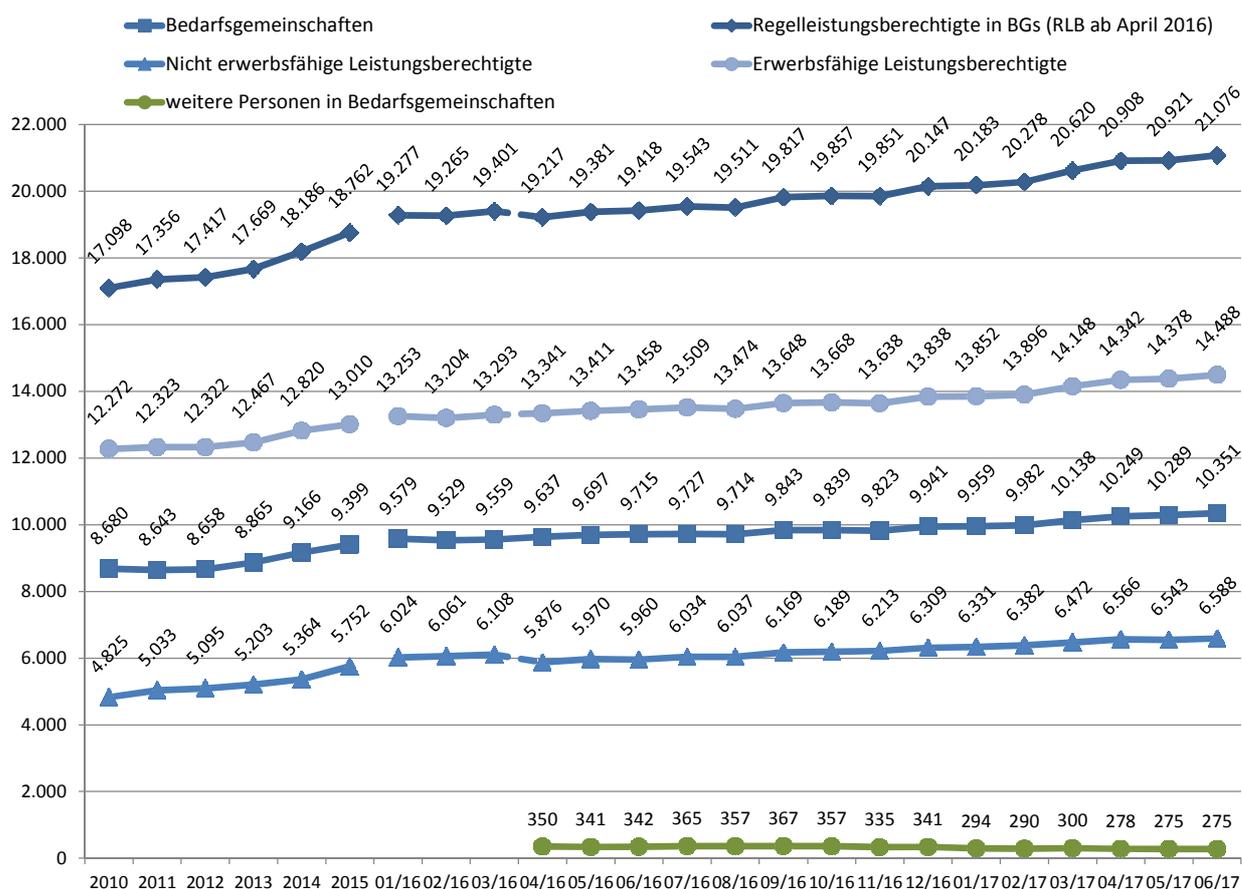
Hilfebedürftigkeit steigt weiter an

Während die Anzahl der registrierten Arbeitslosen sinkt, steigt die Anzahl der auf Unterstützungsleistungen angewiesenen Personen weiter an. Das kann verschiedene Gründe haben: Immer mehr Personen werden – wie die Unterbeschäftigungsstatistik zeigt – monatlich durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Ausbildung und Qualifizierung, werden auf die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit vorbereitet oder in Erwerbsarbeit vermittelt. Maßnahmeteilnehmer gelten aber nicht als arbeitslos, sofern die Maßnahmeteilnahme mindestens 15 Stunden pro Woche umfasst. Darüber hinaus gehen auch viele Leistungsberechtigte bereits einer Erwerbstätigkeit nach, aber das Einkommen reicht nicht aus, um sich selbst oder den gesamten Haushalt zu versorgen. Das sind die so genannten Ergänzter, die zusätzlich zu ihrem Lohn ergänzende Leistungen erhalten, um den Lebensunterhalt der Familie sicherzustellen.

Im Juni 2017 waren insgesamt 21.076 Personen auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen, darunter 14.488 erwerbsfähige und 6.588 nicht

erwerbsfähige Leistungsberechtigte (hauptsächlich Kinder unter 15 Jahren). Das sind 155 Personen mehr als im Mai (+0,7%). Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und nicht Erwerbsfähige sind dabei in etwa gleichem Maße angestiegen (+110 und +45). Diese Personen – in der Statistik als Regelleistungsberechtigte bezeichnet – lebten in insgesamt 10.351 Bedarfsgemeinschaften, 62 mehr als im Vormonat (+0,6%). Es kommen nochmal 275 Personen hinzu, die gar keine oder nicht regelmäßig SGBII-Leistungen beziehen, aber mit in den Bedarfsgemeinschaften leben. Diese Anzahl hält sich über die vergangenen Monate recht konstant.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar 2016 bis Juni 2017 (absolut)



Bewerberstatistik für das aktuelle Ausbildungsberichtsja

In jedem Jahr melden die Agentur für Arbeit und die Sozialagentur Personen, die auf der Suche nach einer Ausbildung sind, an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Alle Ausbildungssuchenden zwischen dem 01.10.2016 und dem 30.09.2017 (Berichtsjahr) werden über das Jahr summiert. Wird ein konkreter Berufswunsch sowie ein angestrebter Ausbildungsbeginn innerhalb des laufenden Berichtsjahres mit angegeben, so erhalten diese Ausbildungssuchenden den Status „Bewerber für Berufsausbildungsstellen“. In beiden Rechtskreisen gibt es dieser Festlegung folgend derzeit insgesamt 1.064 Bewerber für Berufsausbildungsstellen.

Davon meldete die Sozialagentur 69 Bewerber für den Rechtskreis SGB II. Für acht davon wurde auch bereits die Vermittlung in eine duale Ausbildung angegeben, sie suchen keinen Ausbildungsplatz mehr (sog. einmündende Bewerber). Fünf weitere Bewerber befinden sich ohne nähere Angaben zum Anschluss ebenfalls nicht mehr auf der Ausbildungssuche (sog. andere ehemalige Bewerber). 42 Bewerber haben eine Alternative zur Ausbildung gefunden, werden aber weitersuchen (sog. Bewerber mit Alternative zum 30.09.). 14 Bewerber gelten zurzeit noch als unversorgt, da sie nach aktuellem Kenntnisstand weder eine Ausbildung noch eine Alternative beginnen werden und weiterhin auf Ausbildungsplatzsuche sind.

987 gemeldete Ausbildungsstellen weist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit insgesamt für Mülheim an der Ruhr aus. Davon sind noch 459 Stellen unbesetzt.

Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>